

01.23

& Stiftung Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-
Management und -Marketing



Quo vadis, Stiftungswesen?

Rote Seiten: Vergleich der Rechtsformen für gemeinnützige
Organisationen in Deutschland

Herausgeber: Deutsches Stiftungszentrum GmbH (DSZ), Dr. Markus Heuel
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking
www.susdigital.de

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG



Philipp Valenta: Blüte 50 Pesos, Kolumbien (2021)

von Philipp Lange und Hermann Büchner (Berlin)

Eine Arbeit aus der Werkgruppe „Herbarium“ von Philipp Valenta bereichert seit kurzem den Bestand der Sammlung Haupt, in der sich schon mehrere Werke des in Gelsenkirchen lebenden Künstlers befinden. Er nähert sich dem Thema Geld in druckgrafischen Arbeiten und Collagen, mit Objekten so wie in Form von Aktionen und Performances: „Ich beschäftige mich in meinem künstlerischen Werk mit Verhältnismäßigkeiten und Wertschöpfungsprozessen. Definitionen von Luxus, Exklusivität und edlen Gütern sowie ihre Hinterfragung sind Ankerpunkte meiner Arbeit.“

Valenta, geboren 1987 in Hattingen, studierte von 2007–2012 Freie Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar. 2014–2017 schlossen sich das Masterstudium Metallgestaltung an der HAWK Hildesheim und 2018–2019 ein Meisterschülerstudium an der HBK Braunschweig an. Seit 2012 hatte er Arbeitsstipendien und Residencies u. a. in Deutschland, Spanien und Island inne, mit zahlreichen Ausstellungen und -beteiligungen.

Zum Herbarium-Zyklus erläutert Valenta: „Auf vielen Geldscheinen weltweit werden sehr detailliert u. a. Teile der jeweils heimischen Flora abgebildet – nicht zuletzt einige Blüten, die stellvertretend für das Land oder die Region stehen. Als globale Pflanzensammlung der anderen Art werden sowohl alte wie auch im Umlauf befindliche Scheine gesammelt und die Blüten in Rahmen ‚präpariert‘. Insbesondere im Deutschen findet sich zusätzlich die Verbindung der ‚Blüte‘ als einer Form von Falschgeld, die die Frage nach der Künstlichkeit des Herbariums aufgreift.“

Nicht selten erschließt sich den Betrachtern dieser Doppelsinn ein wenig zeitversetzt, wenn sie erkennen, dass es sich bei den Ornamenten um Teile echter Banknoten handelt.

Valentas Herbarium hat weder eine naturwissenschaftliche Funktion, noch beansprucht es einen pädagogischen Ansatz. Er verfolgt beim Herbarisieren stattdessen künstlerische Ziele, für die es ihn weder in den Wald noch auf die Wiese zieht. Denn die Gewächse, die er sammelt, finden sich ohnehin im alltäglichen Einsatz – und vor allem weit entfernt von jeglichem Naturerlebnis.

Sorgfältig ausgeschnitten inszeniert er sie als dekorative Elemente: Auf weißem Untergrund freigestellt präsentieren sie stolz ihre Blütenpracht oder ihren üppigen Blattwuchs. Jedes Cut-Out ist separiert gerahmt, hinter Glas geschützt und somit zur Ansicht präsentabel hergerichtet. Nebeneinander aufgereiht bieten sie die Möglichkeit des direkten Vergleichs. Auf standardisierter Augenhöhe – wie im Muse-




Blüte 50 Pesos, Kolumbien, 2021 / aus der Werkgruppe „Herbarium“ (seit 2015), Blüten, ausgeschnitten aus internationalen Banknoten, Rahmen, jeweils 18 × 24 cm

um – erfährt die Flora eine Würdigung, die sie in der Funktion als Banknotenbeiwerk so nicht erhält.

Die angesammelten Pflanzen erblühen in Valentas Herbarium geradezu, kaum sind sie aus ihrem jahrelang aufgezwungenen Dienst befreit. Auf den Scheinen wurden sie politisch instrumentalisiert und unter ein Sammelsurium aus Symbolen gemischt, die der nationalen Identitätsformung dienen sollen. Ungefragt wird den Gewächsen die Aufgabe zugesprochen, ganze Staaten zu repräsentieren, und gleichermaßen werden sie auf das vermeintliche Heimatland reduziert.

Der Künstler erhält die exotisch anmutenden Scheine von Freunden oder beschafft sie sich im Internet, dabei bestrebt, die bis dato über 80-teilige Reihe immer weiter fortzusetzen. Doch wird diese, wie das faktische Papiergeld auch, zum Anachronismus und zwangsläufig irgendwann enden.

Mehrere Arbeiten Valentas, darunter acht aus der Herbarium-Gruppe, sind noch bis September 2023 in einer Kabinettausstellung aus dem Sammlungsbestand zusammen mit Werken von Justine Smith und Sebastian Siechold beim Verband Deutscher Bürgschaftsbanken in Berlin zu sehen. 

Weitere Informationen im Internet

zum Künstler: www.philippvalenta.de

zur Sammlung Haupt: www.sammlung-haupt.de